

einstimmig – vielstimmig. Verständigung und Sprache in einer vielfältigen Gesellschaft.
3. Nürnberger Integrationskonferenz am 20. April 2013

Workshop 3

Sprachdschungel Großstadt – Jugendliche und ihre Sprache

Wie verarbeiten Jugendliche ihre Lebenswelt und welche Rolle spielen dabei ihre Musik und ihre Sprache? Anhand konkreter Beispiele werden diese Fragen gemeinsam diskutiert. Geplant ist, dass sich auch Jugendliche in diesen Workshop einbringen.

Referent:

Erhard Bollmann, Leiter des Kinder- und Jugendhaus Gost der Stadt Nürnberg

Jugendliche Inputgeber (Musik, Akustik) des Kinder- und Jugendhauses Gost:

- Tiziano Biancardi
- Atilla Ünver
- Taykan Cihan



Bei der Themeneinführung wurden folgende Gesichtspunkte kurz beleuchtet:

- Das Kinder und Jugendhaus Gost im Stadtteil Gostenhof (Überblick über wichtige Sozialdaten des Stadtteils, Überblick über Angebote und Zielgruppe des Kinder- und Jugendhauses Gost, einer Einrichtung des Jugendamtes der Stadt Nürnberg)
- Kurze Einführung über Jugendsprache im Allgemeinen (Was ist Jugendsprache?, Funktionen von Jugendsprache?, Wichtiges Ergebnis: Es gibt nicht "eine" Jugendsprache, sondern Jugendliche verwenden gruppenabhängig "eigene" Jugendsprachen, die je nach Gruppe mit Anglizismen oder ethnolektalen Redewendungen, mit Wortneuschöpfungen, Sound-Words, Gesprächspartikeln und beispielsweise Abkürzungen angereichert ist. Wichtigster Einfluss heute: das Internet (Chats, Blogs, Social-Media, Onlinespiele)
- Das Tonstudio im Kinder- und Jugendhaus Gost und die Art der Nutzung (auch Vorgaben bei der Nutzung)
- Jugendliche und ihre Musik anhand von konkreten Beispielen (die beteiligten Jugendlichen zeigen ihre Musik und sagen, was ihnen dabei wichtig ist. Die Musik der Jugendlichen behandelt wie eh und je verschiedenste Themenfelder (von sehr persönlichen, emotionalen Stücken: Liebe, Frust, Ärger, Wut oder Langeweile über

Alltagsthemen bis hin zu politischen Themen alle nur denkbaren Themenfelder). Sprachlich sind die Beispielsongs in deutscher, türkischer und bzw. oder englischer Sprache aufgenommen (ein-, zwei- oder mehrsprachig).



In der anschließenden Diskussion wurden folgende Punkte angerissen:

- Musik als Provokationsmittel: je nach Gruppe, spielt ein bestimmter Musikstil mit teils stark provozierenden Texten eine Rolle oder nicht; Einschätzung der beteiligten Jugendlichen: Musik wird gehört, weil ein bestimmter Stil gerade "In" ist; weil Freunde/-innen diese Musik hören; Texte spielen weniger eine Rolle, eher die Gefühle, die damit verbunden werden
- Welche Themen spielen bei der Musik der beteiligten Jugendlichen eine Rolle? Antwort der beteiligten Jugendlichen: variiert sehr stark, ist abhängig von der Gefühlslage zum Schaffenszeitpunkt
- Beeinflusst das Hobby der Jugendlichen ihren Werdegang? Antwort: die beteiligten Jugendlichen / jungen Erwachsenen berichten von zahlreichen Lernerfahrungen, die sie bei der Ausübung ihres Hobbys gemacht haben: Teilnahme an Workshops, Durchführung von Workshops, Organisation von Musikveranstaltungen, etc.
- Spielen ethnische oder kulturelle Gesichtspunkte bei der Ausübung ihres Hobbies eine Rolle? Antwort: Die Zugehörigkeit zu einem bestimmten Bezugsland oder Kulturkreis spielt bei den beteiligten Jugendlichen keine wesentliche Rolle, vielmehr der Musikstil: über die neuen Medien kommen Jugendliche zum Teil über erhebliche Distanzen hinweg zusammen und machen gemeinsam Musik. Der kulturelle Hintergrund spielt dabei keine bzw. eine untergeordnete Rolle

Die Antwort auf die Frage, wie Jugendliche ihre Lebenswelt verarbeiten und welche Rolle dabei ihre Musik und ihre Sprache spielt, kann, das wurde in der Diskussion deutlich, nicht allgemeingültig beantwortet werden. So vielfältig die Lebenslagen von Jugendlichen sind, so vielfältig drückt sich dies in ihrer Sprache und Musik aus.